

Freilassing • Ainring • Teisendorf • Saaldorf-Surheim

Gemeinde *aktuell*

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Freilassing

Dezember 2024/Januar 2025

www.freilassing-evangelisch.de



Seite 6
Kita Freilassing:
Bewerben Sie sich!

Seite 20
Im Januar:
1700 Jahre Nizäa

ab Seite 26
Veranstaltungen
im Advent

INHALT

Angedacht	3
Aus dem Kirchenvorstand	4
Kirchenpfleger Peter Streichsbier	5
Evangelische Kindertagesstätte: Stellenausschreibungen	6
Segensfeier in der Kindertagesstätte	7
Familiengottesdienst in Mitterfelden	8
Konfirmandenarbeit	10
Erntedank in Mitterfelden	12
Frühstückstreffen für Frauen	13
Gottesdienst anders in Freilassing	14
Chorfreizeit von „Gospelsirit“	15
Tafel Freilassing: Ausflug in den Zoo	16
Gedanken zum Advent	18
Geistliches Leben in Teisendorf	19
Gedenken an 1700 Jahre Nizäa	20
Gottesdienste	22
Seminar mit Elke Mölle	24
Informationen und Veranstaltungen	26
Kinderseite	28
Das Pfarramt informiert	34
PAMITA - Partnerschaft mit Tansania	35
Ansprechpartner in Kirche und Gemeinde	38



Das Titelbild dieser Ausgabe zeigt das Gipfelkreuz am Untersberg, fotografiert von Lois Hacksteiner.

IM DEZEMBER



*Advent rückt ins Licht,
was sonst unsichtbar bleibt.*

*Engel schweben über dem Alltag.
Sterne funkeln und deuten den Weg an.
Zweige zeigen immergrün:
Leben überdauert.*

*Dass der Advent deine Tage verzaubert
wünsche ich dir.*

Tina Willms

Zeit zur Besinnung

Das Jahr rückt seinem Ende entgegen. Mit all seinen Herausforderungen, seinen Möglichkeiten, und allem, was uns traurig oder fröhlich gestimmt hat. Nun liegt die Adventszeit vor uns. Diese Zeit soll für Besinnlichkeit stehen, für freudiges Erwarten. Doch ist diese Zeit auch für viele von uns mit Stress verbunden, mit dem Gefühl noch so viel erledigen zu müssen.

Gott schenkt uns in dieser Zeit Kraft und hilft uns, zu Atem zu kommen. Er schenkt uns jetzt schon Zeit zum Nachdenken und Innehalten. Er schenkt uns Kraftquellen, wenn wir sie dringend brauchen. Er hilft uns, an das zu erinnern, was war und was kommen wird.

Wir sind eingeladen, ein großes Fest des Kirchenjahres, die Geburt Jesu Christi,

zusammen zu feiern. Gott lädt uns dazu ein, diese Freude mit anderen zu teilen. Diese Zeit ist nicht dafür gedacht, sie allein zu verbringen, sondern Momente zu schenken, die anderen zeigen, dass an sie gedacht wird.

Wir treffen auf Gerüche wie Zimt und Orange, Tee und Plätzchen. Diese entführen uns aus dem Alltag und erinnern uns vielleicht an Reisen an exotische Orte, an unsere Kindheit oder an liebe Menschen. Mich erfüllt das immer mit einer tiefen Freude.

Eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Ihr Diakon Gary Link



Nach vorne schauen:

Wir planen eine KV-Wahl im Frühjahr 2025

Nachdem wir in unserer Gemeinde, durch einen Formfehler verursacht, im Oktober leider keine Neuwahlen des Kirchenvorstandes haben konnten, zeichnet sich jetzt ab, dass wir bald diese Wahlen nachholen können. **Wir planen eine Kirchenvorstandswahl im Frühjahr 2025.**

Zurzeit soll in enger Abstimmung mit dem Landeskirchenamt und dem Dekanatsausschuss geklärt werden, wie ein Zeitplan und die Modalitäten der Wahl aussehen könnten.

Wir sind sehr froh, in Pfarrer Dr. Herrmann aus Bad Reichenhall einen kompetenten Berater gefunden zu haben. So sind wir sehr zuversichtlich, dass in naher Zukunft erneut eine Wahlliste mit den Kandidaten erstellt werden kann.

In dieser Sache sind wir auch weiterhin auf der Suche. **Es wäre sehr erfreulich, wenn weitere Mitglieder der Kirchengemeinde bereit wären, im Kirchenvorstand mitzuarbeiten, und sich zur Wahl stellen würden.** Wenn viele mithelfen, wird es für den/die Einzelne leichter.



Vielleicht prüfen Sie noch mal, ob die Aufgabe etwas für Sie selbst oder jemand aus Ihrem Bekanntenkreis sein könnte.

Vor allem aber bitten wir an dieser Stelle um Gebetsunterstützung.

Eine Gemeinde braucht einen Kirchenvorstand, auch um in Verwaltungs- und Bauaufgaben agieren zu können, auch wenn das manchmal mühsam werden kann. Bitte beten Sie mit dafür, dass genug Mitarbeitende bereit sind, sich hier einzubringen, und wir ein arbeitsfähiges Gremium bilden können.

Genauer zu den Wahlen können wir momentan noch nicht sagen, zunächst bedarf es der Zustimmung von den entsprechenden landeskirchlichen Stellen. Sobald ein konkreter Wahltermin und die Modalitäten zur Wahl bekannt sind, werden wir die Gemeinde umfassend informieren.

Wir danken ganz herzlich für Ihre Gebete und Ihr Verständnis in dieser schwierigen Lage.

Jutta Schmähl und Gerhard Mühlbauer
Vertrauensleute des Kirchenvorstands

Mit Gott rechnen!

12 Jahre Kirchenpfleger: Peter Streichsbier

Seit zwei Kirchenvorstandswahlperioden verwaltet Kirchenpfleger Peter Streichsbier ehrenamtlich die Finanzen der Kirchengemeinde Freilassing. Er sorgt dafür, dass alles ordnungsgemäß verbucht und geplant wird, dass die notwendigen Gelder da sind, wenn sie gebraucht werden. Er half auch in herausragender Weise mit, dass wir beim Bau und der Finanzierung unseres neuen Gemeindehauses nicht den Überblick verloren.

Seine von ihm erstellten Präsentationen und Übersichtstabellen rangen uns so manches Mal größten Respekt ab. Sein Kirchenpflegermotto „Mit Gott rechnen“ hat uns manches Mal zum Schmunzeln gebracht. Ich vermute, dass Millionen von Euro während dieser Tätigkeit durch seine Tabellen gegangen sind. Ungezählte Arbeitsstunden hat er zusätzlich in diese Arbeit gesteckt.

Konflikten ging er selten aus dem Weg und trug dazu bei, konstruktive Lösungen zu finden. Es ist für die Kirchengemeinde Freilassing ein Glücksfall, dass Peter Streichsbier mit solcher Hingabe und Genauigkeit, mit solcher Übersicht und solchem Weitblick die Finanzen der



Peter Streichsbier, im Bild mit seiner Frau Gea, hat seit 12 Jahren die Finanzen der Gemeinde fest im Blick.

Kirchengemeinde über Jahre so verantwortungsvoll geführt hat.

Leider hat er jetzt zum Ende des Jahres und der regulären Kirchenvorstandsperiode seinen Rücktritt erklärt. Es bleibt uns nun, ihm von Herzen zu danken für sein segensreiches Wirken zum Wohle der Kirchengemeinde.

Im „richtigen“ Ruhestand wünschen wir ihm natürlich alles Gute, viel Freude und Gottes Segen für die Zukunft.

Pfarrer Ewald Seißler

Kirchenpfleger/in gesucht

Durch das Ausscheiden unseres bisherigen Kirchenpflegers sucht die Kirchengemeinde einen/eine Kirchenpfleger/in. - Näheres dazu finden Sie auf Seite 32.

Für unsere fünfgruppige, integrative evangelische Kindertagesstätte in Freilassing suchen wir ab Dezember 2024

Erzieher/innen (m/w/d) Heilerziehungspfleger/innen (m/w/d) Kinderpfleger/innen (m/w/d)



unbefristet mit 30 bis 40 Wochenstunden.

Wir erwarten:

- eine christliche Lebenseinstellung
- einen respektvollen, wert- und ressourcenorientierten Umgang mit Kindern, Mitarbeiter/innen und Eltern
- Teamfähigkeit
- selbstständiges, verantwortungsvolles und zukunftsorientiertes Arbeiten

Wir bieten:

- eine Kindertagesstätte, die getragen ist vom christlichen Menschenbild, der Wertschätzung des Einzelnen und des Vertrauens in die Gemeinschaft
- ein engagiertes, aufgeschlossenes und erfahrenes Team
- regelmäßige Fort- und Weiterbildungen
- tarifgerechte Bezahlung nach der Kirchlichen Dienstvertragsordnung i.V.m. dem Tarifvertrag der Länder (TV-L), inkl. Zusatzversorgung, Fahrrad Leasing, Zuschuss zum Deutschlandticket

Ihre Bewerbung richten Sie bitte ab sofort und zeitnah mit den üblichen Bewerbungsunterlagen an:

Integrative Ev. Kindertagesstätte, Laufener Straße 74, 83395 Freilassing

Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

Annett Parthum

Geschäftsführerin ☎ 0170-5516437 • E-Mail: annett.parthum@elkb.de

Anita Slamecka

Leiterin des Kindergartens ☎ 08654/2551 • E-Mail: kita.freilassing@elkb.de



Foto: Kita Freilassing

Gott, dein guter Segen

Der Beginn des Kindergartenjahres wurde in der Integrativen evangelischen Kindertagesstätte Freilassing, zusammen mit Diakon Gary Link, wieder mit der jährlichen Segensfeier eingeleitet.

Dafür trafen sich alle Gruppen gemeinsam im Turnraum, wo die Kinder die Jesus-Kerzen angezündet haben. Den Kin-

dern wurde die Bedeutung eines Segens am Beispiel eines schützenden Schirmes nahegebracht.

Während der Feier wurde gemeinsam mit den Kindern gesungen und zum Abschluss jeder Gruppe von Diakon Gary Link ein Segen zugesprochen.

Gary Link

Kirche kunterbunt und das Wunder des Glaubens

Was passiert, wenn ein Jugendlicher von einem „klassischen“ Gottesdienst so ganz und gar nicht erreicht wird und das deutlich sagt? Es schlägt zunächst Wellen des Erstaunens und auch Nachdenkens. Dann setzen sich Menschen guten Willens und mit Liebe zu GOTT zusammen und denken und überlegen und planen.

Das alles mündet schließlich in einen Gottesdienst, der sich „Kirche kunterbunt“ nennt und im Oktober 2024 in der Auferstehungskirche in Mitterfelden stattfindet und die vielen Besucher unterschiedlichen Alters und verschiedener Kirchen so begeistert, dass daraus ein festes Gottesdienstformat entsteht, das auch 2025 stattfinden soll!

Wer weiß, wie schwer es ist, unterschiedliche Erfahrungen, unterschiedliches Alter und unterschiedliche Erwar-

tungen zusammenzubringen, zollt den Verantwortlichen für „Kirche kunterbunt“ großen Respekt und hohe Achtung. Sie haben sich in ihrer Freizeit getroffen, etwas erdacht, die Bibel zu Rate gezogen, Lieder ausgewählt und ein kurzes Bühnenstück entworfen, auswendig gelernt und geprobt. Das alles wird mit wertvollen Elementen des Glaubens gemischt – et voilà: eine im wahrsten Sinne des Wortes begeisternde Zeit mit GOTT ist daraus entstanden!

Einer der jüngsten Teilnehmer bei „Kirche kunterbunt“ bringt diese Begeisterung (ohne es zu bezwecken) sehr überzeugend auf den Punkt: Als sich die Besucher nach vorne begeben und ihre Bitte und ihren Dank in dafür vorbereitete Körbchen legen sollen, die an Luftballons hängen, traut sich der kleine Junge nicht so recht

nach vorne. Roland Sturm, der für die Liturgie Verantwortliche, bemerkt das und spricht den Jungen einladend an. Mit der Zeit fasst der Junge Vertrauen und traut sich näher an die Luftballonkörbchen heran, die ja so etwas wie einen „heiligen Bereich“ bilden. Schließlich legt der Junge voll Vertrauen seine Kärtchen in die Körbchen ab und geht Freude strahlend wieder zu seiner Mutter und auf den Platz zurück.

Was für ein berührendes Wunder des Glaubens! Da hat jemand trotz seiner Scheu den Weg zu GOTT gewagt – über das Vertrauen, weil jemand sich ihm liebevoll zuwendet und ihn annimmt, wie er ist. Das ist Rechtfertigungslehre pur! Auf ebenso einfache wie einprägsame Weise persönlich erlebt und authentisch vermittelt. Bei „Kirche kunterbunt“. Amen!

Pfarrer Jürgen Henrich



Die Zukunft der Kirche

Es war und ist bis heute immer wieder die Frage zu hören und zu lesen, ob die Kirche eine Zukunft hat. Durch die Zeiten und auch heute ist auf diese Frage ganz unterschiedlich geantwortet worden. Dabei haben die in meinen Augen zukunftsweisenden Antworten die Menschen in den Blick genommen, ohne die es keine Zukunft gibt (geschweige denn eine Kirche): die Jugend.

Die Frage nach der Zukunft der Kirche ist immer die Frage nach der Jugend in der Kirche. Denn es sind die jungen Leute, die Repräsentanten der Zukunft sind; und es sind die jungen Leute, denen das anvertraut ist, was wir Heutige Zukunft nennen. Es lohnt sich, dazu die „Hymne an die Zukunft“ von Udo Jürgens zu hören bzw. den Text zu lesen!

Was in dieser „Hymne an die Zukunft“ freilich nicht anklingt, ist, wie wir Heutigen die jungen Leute auf ihre Verantwortung vorbereiten können. Und als

gläubige Gemeinschaft haben wir diese Verantwortung ganz besonders zu tragen. Das tun wir u.a. dadurch, indem wir uns mit den jungen Leuten gemeinsam auf den Weg zur Konfirmation begeben. Auf diesem Weg stoßen wir Fragen des Lebens an, die sich die Konfirmanden in aller Regel noch nie gestellt haben, sie aber dennoch in ihrem Alltag herausfordern und beschäftigen. Idealerweise gelingt uns auf diesem Weg, die Konfirmanden für die Liebe GOTTES zu interessieren und zu begeistern, was später zu aktivem Engagement der jungen Leute in unserer (oder einer anderen) Gemeinde werden kann – und damit zu lebendiger Zukunft der Kirche.

Seit etwa vier Monaten sind wir mit einer neuen Gruppe dorthin unterwegs. Und die Erfahrungen, die wir miteinander machen, sind vielfältig und herausfordernd, aber stets hoffnungsvoll! So erlebten die Konfirmanden im Septem-



Begegnungen beim regionalen Konfirmandentag in Freilassing.



Die neuen Konfis stellen sich an Erntedank in Mitterfelden der Gemeinde vor.

ber beim regionalen Konfirmanden-Tag im Gemeindehaus in Freilassing, dass es noch ganz viele andere junge Leute gibt, die wie sie unterwegs zur Konfirmation sind. Anwesend waren über 60 Konfirmanden und Helfer aus den Kirchengemeinden Berchtesgaden, Bad Reichenhall und Freilassing. Ähnliche Erfahrungen machen unsere Konfirmanden auch in der Begegnung mit den jungen Leuten aus der Matthäus-Gemeinde in Salzburg, mit der zusammen wir auch in diesem Jahr die Konfirmandenzeit an Samstagen und bei Freizeiten in euregionaler Kooperation gestalten.

Ganz besonders hervorzuheben ist, dass beginnend mit dem aktuellen Kurs die Eltern in die Gestaltung der Samstagstage insofern mit eingebunden sind, als sie unseren Hunger mit einem Mittagessen stillen und zu der anschließenden segnenden Abschlussandacht mit eingeladen sind. Das schafft eine schöne Gemeinschaft, in der die Eltern ein wenig von dem mitbekommen, was wir mit den Konfirmanden an den Samstagen und auf den Freizeiten erleben.

Angesichts dieser Erfahrungen mache ich mir keine Sorgen um die Zukunft der Kirche. Mag sein, dass diese Zukunft

nicht so aussehen wird, wie Kirche bisher unterwegs war, doch Veränderung und Wandel haben schon immer zu Kirche gehört. Und wer bei allem kirchlichen Handeln wirklich mit der Wirkung des Segens GOTTES rechnet, schaut zuversichtlich nach vorne und lässt das, was Kirche weiter sein darf und soll, die Orte und Formate finden, die sie künftig braucht. So werden in Anlehnung an Udo Jürgens' Worte die von morgen unsere Träume nicht vergessen, unsere Fragen und Zweifel verstehen und uns vielleicht auch die Wunden verzeihen, die wir der Welt (und vielleicht auch ihnen) schlugen.

Pfarrer Jürgen Henrich



Viele neue Helfer unterstützen die Pfarrer aktiv in der Konfirmandenzeit.



Von Erntewesen und Gemeinschaftsfreude

Sie ist die „Autumn Lady“ und findet ungeplant Platz im Arbeitszimmer des Pfarrers. Er ist ihr Partner und stellt sich ebenso ungeplant dazu. Zusammen geht ihnen auf, wie viel Mühe sich ihr Schöpfer (Gerald Braun) mit ihnen gegeben hat. Denn die beiden haben erst kurz vor Erntedank das Licht der Welt erblickt. Sie bestehen aus dem, was GOTT in seiner Schöpfung wachsen lässt und wir allzu oft als Ernteabfall entsorgen. Deswegen sind sie die besten Erntewesen, die unsere Gemeinde jemals in ihren Reihen hat begrüßen können. **„Denn alles, was GOTT geschaffen hat, ist gut, und nichts, was man mit Dank zu sich nimmt, kann verwerflich sein. Es ist ja geheiligt durch das Wort GOTTES und das Dankgebet.“** (1. Timotheus 4, 4f.)

Diesem Bekenntnis haben sich an Erntedank in der Auferstehungskirche nicht

nur die beiden Erntewesen angeschlossen, sondern auch so viele junge und ältere Besucher, dass kaum genug Tische und Stühle für sie aufzubieten waren. In derart großer Gemeinschaft an wunderschön gedeckten Tischen sitzend, erlebten alle zunächst im Gottesdienst mit Abendmahl die Freude über das, was GOTT uns mit der Schöpfung schenkt – nicht zuletzt vermittelt durch die sehr reichen Erntegaben im vorderen Altarbereich. Im Anschluss an den Gottesdienst konnte man sich beim anschließenden Herbstfest vielfältigsten Gaumenfreuden hingeben und sich heiter und ausführlich austauschen. Erst am späten Nachmittag verabschiedeten sich die letzten Besucher, die dem Aufbauteam vorher beim Zusammenräumen tatkräftig zur Hand gingen. So macht Gemeinschaft Freude – immer und immer wieder!

Pfarrer Jürgen Henrich

„Gott ist treu und steht zu euch“

Wunderschön herbstlich geschmückte Tische empfingen die Besucherinnen. Für die Organisatorin des Frühstückstreffens, Jutta Schmähl, war es dann auch nicht ganz einfach, die anregenden Gespräche im gut besetzten Gemeindesaal durch ihre Begrüßung zu unterbrechen und zum sehr liebevoll hergerichteten Frühstücksbüfett einzuladen.

Monika Fischer, die aus dem Schwarzwald angereiste Referentin, konnte durch ihre humorvolle Vorstellung schnell einen guten Draht zu den nun aufmerksamen Zuhörerinnen aufbauen. Eindrücklich, oft mit selbstironischen Kommentaren versehen, erzählte sie von den verschiedenen Stationen ihrer **Lebensschule**, durch die Gott sie geführt hatte, durch tiefe Täler wie auch beglückende Hochphasen.

Sie durchlitt als Kind einer an MS-erkrankten Mutter oft Zeiten großer Einsamkeit wegen der mehrfachen Abwesenheit der Mutter in neurologischen Kliniken. Aber sie erlebte auch, wie die

Familie auf ein Auto verzichtete, weil eben diese Mutter ihre Arbeitsstelle aufgab, um sich um die bei ihrer Tochter diagnostizierte Legasthenie zu kümmern.

Legasthenie, eine anerkannte Lese- und Rechtschreibschwäche, blieb dann auch ein familienbestimmendes Thema, da jedes der fünf Kinder von Frau Fischer davon in unterschiedlichen Ausprägungen betroffen war. Eine Totgeburt, der im Koma liegende Vater und die zu pflegende MS-erkrankte Mutter, aber später auch ein schwerer gesundheitlicher Einbruch bei einem ihrer Söhne ließen sie immer wieder an ihre Belastungsgrenze kommen: „Manchmal müssen wir einfach durch den Scheiß durch“, war ihr erfrischender Kommentar über fast unerträgliche Lebenssituationen.

Aber es gab auch immer wieder diese unerwarteten Hilfestellungen wie z.B. ein Erbe, mit dem die Familie ein behindertengerechtes Haus bauen konnte, damit die nun im Rollstuhl sitzende Mutter in ihrer Familie Aufnahme fand. Alle fünf Kinder konnten trotz schulischer Schwierigkeiten gute Berufsausbildungen erfolgreich abschließen.

Mit großer Überzeugung gab sie ihren Zuhörerinnen mit auf ihren Lebensweg: **Gott ist treu und steht zu euch und lässt euch nie allein.** Mit großem Applaus quittierten die Frauen diesen so ehrlichen Lebensvortrag und führten diese Thematik bald darauf in angeregten Gesprächen an den Tischen fort.

Angelika Streichsbier



Wenn Gott auf sich warten lässt



Im Oktober fand im Gemeindehaus in Freilassing der monatliche, gut besuchte „Gottesdienst anders“ statt. Die Besucher wurden von der „Gottesdienst anders Band“ mit toll arrangierter Musik in den Lobpreis Gottes geführt. Das über dem Gottesdienst stehende Thema „Warten auf Gott“ wurde von der Band in ihren Liedern sehr gut mit aufgenommen.

Gabi Schimmel brachte an diesem Abend den Impuls für uns mit und stimmte auf die Bibelstelle Hebräer 10, 35-37 ein, bei der es um Vertrauen und Geduld geht. Auch die Bibelstelle Matthäus 9, 20 spiegelt das Warten auf den Herrn wieder.

In einem sehr ehrlichen und beeindruckenden Lebenszeugnis von Gea Streichsbier wurden wir mit jedem gesprochenen Wort von der Gnade Gottes berührt und überwältigt.

Mit dem gelesenen Psalm 37 und Gebet von Dieter Schmidt erlebten wir einen sehr tiefen Gottesdienst. Im Anschluss zauberten fleißige Hände ein feines Kirchenbistro für die Besucher.

Werner Brunner



An einem Wochenende im Oktober trafen sich 30 Mitglieder von Gospelspirit im Haus der Begegnung in Gosau, um dort zu singen, Gemeinschaft zu pflegen, geistlichen Austausch und natürlich ganz viel Freude und Spaß zu erleben. Bei den wöchentlichen Chorproben kommt das Reden und Ratschen einfach zu kurz – und hier war es für die Chormitglieder endlich möglich, sich „über die Grenzen der Stimmlage“ hinweg zu treffen.

Neben dem musikalischen Proben für die Weihnachtsandacht wurde als besonderer Gast Arabella Hirner begrüßt. Sie ist gefragte Dozentin, hauptberufliche Musikerin sowie erfahrene Musiklehrerin für Schlagzeug und leitet u.a. einen Kirchenchor in Salzburg. Am Nachmittag arbeitete sie mit Gospelspirit an rhythmischen Bausteinen und neuen Liedern. Sie forderte die Mitglieder mit rhythmischen Übungen und ganzheitlichem Körpereinsatz heraus.

Die Stimmung wechselte zwischen hoch konzentriert und absolut fröhlich.

Alle genossen diese herausragenden Stunden. Arabella Hirner ist einigen vielleicht noch als langjährige Musiklehrerin der Musikschule unserer Gemeinde „Musikzweig/MuKk“ bekannt. Wir freuen uns sehr, dass über die Jahre hinweg immer wieder wertvolle Begegnungen waren und wir auf ihre Unterstützung zählen dürfen.

Am Sonntag mussten wir wieder aus unserem intensiven und freudigen Chorwochenende auftauchen und langsam in den Alltag zurückgleiten.

Anja Hager



Ausflug in den Tierpark Hellabrunn

Für den alljährlichen Ausflugstag der Tafel Freilassing im August schenkte Petrus uns einen strahlend blauen Sommertag. Unser Ziel war der Münchener Tierpark Hellabrunn, zu dem uns das Busunternehmen Marx fuhr. 45 Tafelkunden in drei Altersstufen und vier Mitarbeiter verbrachten einen ganzen Tag in dem herrlichen Anwesen.

Im Bus gab es bereits einige interessante Informationen zu Hellabrunn: Der bereits vor 100 Jahren angelegte Park mit einer Größe von 40 Hektar bietet mit seinem alten und ausladenden Baumbestand an Sommertagen eine herrliche Kühlung. Der erste Geo-Zoo der Welt wurde 1911 gegründet und beheimatet 500 Tierarten mit 18.500 Tieren.

Jedem Teilnehmer war es freigestellt, den Tag selbst zu gestalten, und dazu erhielt jeder ein Verzehrgeld.

In großzügigen, tiergerecht gestalteten Gehegen, in denen sogar Beschäftigungs-

möglichkeiten installiert sind, konnten wir unterschiedliche „Bewohner“ beobachten, wie zum Beispiel bei einer großen Kletteranlage für verschiedene Affengattungen. Manchmal erschien es uns, als gäben uns die Affen regelrechte Vorführungen, die uns ein Schmunzeln entlockten, da wir den Vergleich mit uns Menschen erkannten.

Viele Namensbezeichnungen an den Gehegen waren uns fremd, doch die Vielzahl von Tafeln erschloss uns zum Teil völlig neue, interessante Welten.

Unser Rundgang bot uns auch Einkehrstationen an. Der Biergarten Mühlendorf, unter großen, Schattenspendenden Bäumen gelegen, bot uns Gelegenheit zum Stärken und Ausruhen.

Nach dieser wohltuenden Unterbrechung setzten wir unseren Weg fort: Am Nashornhaus sowie an den mächtigen, in der Sonne dösenden Löwen und den putzig aussehenden Mausehäuschen vorbei,

erreichten wir die so gravitatisch wirkenden Giraffen. Beim Anblick der Kamele waren wir uns nicht recht einig, ob es nicht doch Dromedare waren, denn die Tafeln hatten wir übersehen.

Erst am Spätnachmittag erreichten wir den Ausgang. Dort bemerkte ein Teilnehmer, dass wir über den Rundweg 10,7 Kilometer in 6,5 Stunden zurückgelegt hatten! Das war ein toller Abschluss, da die Mehrheit der mitgeführten Personen seit langem nicht mehr so viel an einem Tag gelaufen ist.

Ein wenig stolz auf unsere persönliche Leistung und erfüllt von all dem Erlebten setzten wir uns in den Bus und erreichten nach einer außergewöhnlich sanften Fahrt Freilassing.



Brigitte Bertram, Erika Kloss und Birgit Hummitzsch (von links) begleiteten den Ausflug.

Wir freuen uns auf noch viele schöne gemeinsame Ausflüge, bei denen bereits in der Vergangenheit Freundschaften entstanden sind.

Brigitte Bertram/Birgit Hummitzsch



Tafel stattet Schulkinder mit Unterrichtsmaterialien aus

Mit großem Interesse konnten auch in diesem Jahr wieder Schulkinder der 1. bis 6. Klasse mit Unterrichtsmaterialien – Malkästen und Zeichenblöcken, Schreibheften und Stiften – versorgt werden.

Dank der großzügigen Spende von Sternstunden e.V. und einer Spende der Firma Bürobedarf Huber in Truchtlaching konnte diese Aktion auch heuer wieder durchgeführt werden. Darüber hinaus konnten Erstklässler mit „Schulranzen-Sets“ ausgestattet werden, einer hochwertigen Schultasche in verschiedenen Farben mit vielfältigem Inhalt.

Erika Kloss, Tafel Freilassing





Was ist Advent?

Advent ist das freudige Warten auf das Fest der Ankunft Gottes, Vorbereitung, Sehnsucht, mit geschmücktem Herzen und geschmückten anderen Herzen.

Advent ist die Zeit im Kirchenjahr, die die Menschen an etwas erinnert, das zum Glauben dazugehören muss, wenn er lebendig bleiben soll.

Advent will uns Christen an die Hoffnung erinnern, an die sehnsüchtige Erwartung der Nähe Gottes, an den überzeugten Wunsch, dass Gott alles gut machen wird. Und zugleich ist Advent die Zusage, dass Gott kommen wird, dass er helfen wird, befreien, Gerechtigkeit und Frieden herstellt, die herrliche Freiheit der Kinder Gottes. Die Zusage, dass

das Licht aufgehen wird. – Advent: Gott kommt, alles wird gut.

„Es kommt ein Schiff, geladen bis an sein höchsten Bord, trägt Gottes Sohn voll Gnaden, des Vaters ewigs Wort. Zu Bethlehem geboren im Stall ein Kindelein, gibt sich für uns verloren; gelobet muss es sein ...“

Evangelisches Gesangbuch, Lied 8

Nicht nur Stille und Ernst sind dem Advent angemessen, sondern auch eine stimmungsvolle, besinnliche Gestalt der Festtagsvorfreude, um freudig, aufmerksam und verändert durch die Straßen zu gehen und die Welt mit Vernunft, Herz und Hand zu berühren.

Pfarrer Ewald Seißler

Halleluja und Amen

Zwei Begebenheiten aus Teisendorf sind unbedingt erzählenswert, weil sie zeigen, dass auch hier sowohl das geistliche Leben lebendig ist als auch die Evangelischen wahrgenommen und wertgeschätzt werden.

Das eine ist die Zeit mit GOTT, die die Christen in Teisendorf miteinander im Oktober in der Grund- und Mittelschule feiern. Thema ist die Heimat, die Jutta Schmähl dort verortet, wo das Herz zu Hause ist.

Eine Frau, die in unsere Gemeinde geflüchtet ist, beschreibt Heimat als die Liebe GOTTES, in der man auch dann bleibe, wenn man flüchten müsse. **Halleluja!**

Dieses Thema berührt die Besucher, weil bei jeder und jedem etwas von dem in Schwingung kommt, was äußere und innere Heimat bedeutet. Ganz besonders auch mit Blick auf die Vertreibung der

Evangelischen aus dem Salzburgischen 1731. Sie, die vorher um ihrer Heimat willen „der Stadt Bestes“ suchten, wurden sarkastischerweise am Reformationstag ihrer äußeren Heimat verwiesen. Das hat bis heute Wunden in das evangelische Bewusstsein geschlagen.

Deswegen ist sehr anzuerkennen und hoch anzurechnen, dass der Leiter des „Amtes für Waldgenetik“, Dr. Joachim Hamberger, in Abstimmung und Absprache mit Pfarrer Henrich das fürsterzbischöfliche Wappen am Gebäude des AWG am Reformationstag 2024 verhüllt und damit ein unmissverständliches öffentliches Zeichen der Trauer und der Scham gibt. **Amen!**

Zusätzlich hängt er eine Erklärung aus, die den brutalen Akt der Vertreibung der Evangelischen für jeden nachlesbar beim Namen nennt.

Pfarrer Jürgen Henrich



„Glaubst Du das?“

Johannes 11,26

Gedenken an 1700 Jahre Nizäa

2025 kann die Christenheit den 1700. Jahrestag des Konzils von Nizäa begehen, des Ersten Ökumenischen Konzils in der Geschichte der Kirche, das im Jahre 325 n. Chr. stattgefunden hat.

Doch was genau fand damals statt – und wieso sollten wir dieses geschichtliche Ereignis heute feiern?

Das Konzil von Nizäa in 325 galt als die größte und ambitionierteste Versammlung von Bischöfen der Alten Kirche; es hat Entscheidungen getroffen, die die Dogmen- und Kirchengeschichte wie kein anderes geprägt haben.

Ist Jesus Christus Gottes Sohn? Oder ist er ein göttlicher Mensch, ein sittliches Vorbild, ein Lehrer der Menschlichkeit? Das Konzil von Nizäa hat diese Frage

vor 1700 Jahren beantwortet. Der Sohn ist „aus dem Wesen des Vaters“, „wahrer Gott vom wahren Gott“, „gezeugt, nicht geschaffen“, „eines Wesens mit dem Vater“.

Für heutige Ohren klingt das nach altmodischen Vokabeln. Aber es ist – so Joseph Ratzinger – nichts weniger als eine „Revolution im Gottesbegriff“. Gott ist keine verhältnislose Einheit, kein abstraktes Prinzip, kein metaphysischer Abschlussgedanke, sondern lebendige Wirklichkeit in Beziehung. Vater und Sohn und Heiliger Geist sind gleichermaßen Gott.

Die biblische Aussage „Gott ist Liebe“ (1 Johannes 4,8.16) hat durch die Lehre von Nizäa eine begriffliche Fassung

gefunden. Es gibt im Leben der Kirche dogmatische Punktsetzungen, hinter die man nicht mehr zurückgehen kann. Die Entscheidung von Nizäa gehört dazu. Sie hat Eingang gefunden in das Glaubensbekenntnis aller Kirchen und ist für die Gottesdienste von Katholiken, Orthodoxen und Protestanten bis heute gleichermaßen bedeutsam.

Diese Bischofsversammlung hatte der neue alleinige Kaiser des Römischen Reichs Konstantin, genannt der Große, veranlasst. Dieser Schritt, überhaupt nicht selbstverständlich erst einige Jahre nach dem Ende gruseliger Christenverfolgungen, markiert die neue Ära in den Beziehungen zwischen Staat und Kirche und im Leben des Christentums überhaupt, das mit dem Begriff „konstantinische Wende“ gekennzeichnet wird.

Obwohl es damals so wenig wie heute eine in sich homogene Kirche gab, zeigt das Konzil mit seinen Beschlüssen das

normative Idealbild einer einzigen, organisatorisch geeinten, in Lehre und Praxis einheitlichen und in diesem Sinn ökumenischen Gesamtkirche.

Diese Ökumene wollen wir auch bei uns feiern – und das gleich bei zwei Gelegenheiten. Einmal wird der **Sonntags-gottesdienst am 26. Januar, um 10 Uhr** gemeinsam mit dem röm.-kath. Pfarrverband in der Auferstehungskirche in Mitterfelden gefeiert. Wir reißen uns damit in die Gebetswoche zur Einheit der Christen ein (www.gebetswoche.de).

Und dann laden wir am **Donnerstag, 23. Januar**, zu einem Impulsabend in das Gemeindehaus in Freilassing ein, bei dem wir der Bedeutung dieses Ereignisses nachspüren und nachdenken werden.

Denn wir sind überzeugt: Die Beschlüsse wie auch das Bekenntnis von Nizäa haben heute Bedeutung. Glaubst du das?

Bernhard Schröder



Gedenken an 1700 Jahre Nizäa

Donnerstag, 23. Januar, um 19 Uhr

Impulsvortrag im Gemeindehaus an der Kreuzkirche in Freilassing

Sonntag, 26. Januar, um 10 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst in der Auferstehungskirche Mitterfelden

Gottesdienste Dezember/Januar

Datum	Ort	Gottesdienst
So 1.12. 1. Sonntag im Advent	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 Alpenländ. Gottesdienst mit dem Familiengesang Hofmann <i>anschl. Weltladenverkauf im Gemeindehaus-Foyer</i> <i>Seißler</i>
	Freilassing, Gemeindehaus	10.00 ökumenischer Kleinkindgottesdienst
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	18.00 <i>Henrich</i>
So 8.12. 2. Sonntag im Advent	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Seißler</i>
	Freilassing, Gemeindehaus	10.00 ökumenischer Kleinkindgottesdienst
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 Posaunenchor <i>Pfausch</i>
So 15.12. 3. Sonntag im Advent	Freilassing, Kreuzkirche	18.00 Gottesdienst anders <i>Godi anders Team</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 parallel: Kindergottesdienst (Schröder) <i>Schmähl</i>
So 22.12. 4. Sonntag im Advent	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 <i>Berls</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Henrich</i>
Di 24.12. Heiligabend	Freilassing, Kreuzkirche	14.00 Weihnachtsmusical <i>Seißler</i>
	Freilassing, Kreuzkirche	17.00 Christvesper <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	15.30 Weihnachtsmusical <i>Henrich</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	17.00 Christvesper Posaunenchor <i>Henrich</i>
Mi 25.12. 1. Weihnachtstag	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 mit Abendmahl <i>Seißler</i>
Do 26.12. 2. Weihnachtstag	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 mit Abendmahl <i>Seißler</i>
Di 31.12. Silvester	Mitterfelden, Auferstehungskirche	17.00 mit Abendmahl <i>Seißler</i>
So 5.1. 2. Sonntag nach Weihnachten	Freilassing, Gemeindehaus	10.00 mit Abendmahl <i>Henrich</i>
So 12.1. 1. Sonntag nach Epiphania	Freilassing, Gemeindehaus	10.00 <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Schmähl</i>

Gottesdienste Dezember/Januar

Datum	Ort	Gottesdienst
So 19.1. 2. Sonntag nach Epiphania	Freilassing, Gemeindehaus	18.00 Gottesdienst anders <i>Godi anders Team</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Pfausch</i>
So 26.1. 3. Sonntag nach Epiphania	Mitterfelden, Auferstehungskirche	10.00 <i>Henrich/Schröder/Dr. Hamberger</i> ökumenischer Gottesdienst: 1700 Jahre Nizäa
So 2.2. Letzter Sonntag nach Epiphania	Freilassing, Gemeindehaus	10.00 <i>Seißler</i>
	Mitterfelden, Auferstehungskirche	18.00 <i>Henrich</i>
So 9.2. 4. Sonntag vor der Passionszeit	Freilassing, Kreuzkirche	10.00 ökumenischer Dank-Festgottesdienst <i>Seißler</i>
	Teisendorf, Aula der Schule	17.00 Teisendorfer Christen feiern gemeinsam



Gottesdienste in den Seniorenheimen

Do 5.12.	Teisendorf, St. Elisabeth	9.00 <i>Henrich</i>
Mi 11.12.	Mitterfelden, Mozartstift	16.00 <i>Henrich</i>
Do 12.12.	Surheim, Vivaldo Haus St. Rupert	15.15 <i>Seißler</i>
	Freilassing, Seniorenzentrum AWO	16.30 <i>Pabinger</i>
Mo 23.12.	Mitterfelden, Mozartstift	16.00 <i>Henrich</i>
Mi 8.1.	Mitterfelden, Mozartstift	16.00 <i>Henrich</i>
Do 16.1.	Surheim, Vivaldo Haus St. Rupert	15.15 <i>Seißler</i>
Mi 22.1.	Mitterfelden, Mozartstift	16.00 <i>Henrich</i>
Mi 5.2.	Mitterfelden, Mozartstift	16.00 <i>Henrich</i>
Do 6.2.	Teisendorf, St. Elisabeth	9.00 <i>Sturm</i>
	Surheim, Vivaldo Haus St. Rupert	15.15 <i>Seißler</i>
	Freilassing, Seniorenzentrum AWO	16.30 <i>Seißler</i>

Seminar:

Die Kraft der Fürbitte neu entdecken

„Seid um nichts besorgt, sondern in allem sollen durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden; und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus.“
Philipper 4, 6-7

Wir laden herzlich ein zum Seminar „Die Kraft der Fürbitte neu entdecken“.

Gott sucht Menschen, die ihm einfach glauben, dass es Hoffnung gibt. Menschen, die gelernt haben, alle Anliegen im Gebet vor Gott zu bringen und glaubensvoll gleich dafür zu danken, dass er sich darum kümmern wird. Denn egal, was um uns herum passiert: Gott ist nicht nervös, wenn er in die aktuellen Nachrichten schaut. Er ist auch nicht ratlos angesichts der Probleme der Welt.

Martin Luther bezeichnet Fürbitte als Teilhabe an Gottes Weltregierung. Jesus hat uns gelehrt, dass wir beten sollen, dass Gottes Reich kommt und sein Wille geschieht, wie im Himmel, so auf Erden.

Entdecke die Freude und die Kraft der Fürbitte für deine Familie, deine Stadt, dein Land, die Nationen der Welt.



Referentin Elke Mölle (Jg. 1966) war zwölf Jahre lang im Gebetshaus Augsburg tätig, hat dort die Jüngerschaftsschule aufgebaut und war im Vorstand. Heute ist sie mit ihrem eigenen Dienst Teil des Teams von „Kingdom Impact“ und eine gefragte Sprecherin. Als geistliche Traineeerin ist es ihre Vision, dass Einzelne und Gruppen in ihre Berufung kommen.

Jutta Schmähll/Margit Schweiger-Back

Termin:

Freitag, 7. Februar 2025, 16 - ca. 21.30 Uhr (inkl. Pause mit kleinem Imbiss)

Samstag, 8. Februar 2025, 9.30 - 12.30 Uhr und 14 - ca. 17 Uhr

Ort:

Evangelisches Gemeindehaus, Schulstraße 3a, 83395 Freilassing

Themen aus dem Buch „Fürbitte“ von Elke Mölle werden Inhalt des Seminars sein.



„Erfüllt“ ist ein weiteres sehr empfehlenswertes Buch von Elke Mölle, das sowohl für Menschen, die schon lange im Glauben stehen, als auch für jene, die sich noch wenig mit Glaubens Themen beschäftigen haben, geeignet ist.

In Verbindung mit dem „Kleingruppenmaterial“ ist es eine wahrliche Bereicherung für jeden Hauskreis, egal ob dieser schon jahrelang besteht oder vielleicht erst gegründet wird.

Jetzt schon leben wie im Himmel – geht das? Ja, das wünscht sich Gott für dich. Jesus ist gekommen, damit du Zugang zu einem Leben in Fülle hast – immer, in jedem Lebensbereich.

Klingt toll, doch was genau heißt das eigentlich? Einfach nur Besitz und Erfolg anzuhäufen, erfüllt uns auf Dauer ja nicht. Es muss noch etwas geben, das tiefer geht. Etwas, das dir Zufriedenheit schenkt, die bleibt – nachhaltig, ein für alle Mal. So wie Gott es versprochen hat. Eben wie im Himmel so auch hier bei dir, in deinem Heute. Bist du bereit für den Weg hinein in das Leben, für das du gemacht bist?

„Was Elke Mölle in diesem gehaltvollen Buch beschreibt, habe ich sie selbst über viele Jahre hinweg leben und lehren sehen. Hier ist nichts bloße Theorie, sondern erprobte, solide, lebensverändernde Weisheit. Und das mit jeder Menge guter Laune. Befreiend, klar und praktisch.“

*Dr. Johannes Hartl
Gebetshaus Augsburg*



Heilungs Gebet

GEBET FÜR KÖRPERLICHE HEILUNG

JEDEN 1. SAMSTAG IM MONAT 10 - 11 UHR

GEBETSHAUS RUPERTIWINKEL - GOLDSCHMIEDGASSE 6, 83395 FREILASSING

IM JANUAR

Ein taufisches Jahr,
Symbol für das,
was neu werden kann.

Du darfst dich verändern.
Die Welt darf sich wandeln.
Manchmal beginnt es
ganz klein.

Dass Spielräume sich weiten,
wünsche ich dir.

Nicht nur
am Neujahrstag.

TINA WILLMS




Der **Salzburger Festspiele und Theater Kinderchor** singt bei großen Opern- und Konzertproduktionen mit herausragenden Künstler*innen und Orchestern. Am Landestheater singt der Chor in Opern und Musicals und gestaltet eigene Produktionen. Darüber hinaus gastiert der Chor mit eigenen Konzertformaten an verschiedenen Theatern (z.B. Deutsche Oper Berlin, Teatro Filarmonico Verona, Thalia-Theater Hamburg, Konzerthaus Dortmund).

In einem **Adventkonzert am Samstag, 14. Dezember, um 17 Uhr in der Kreuzkirche** Freilassing präsentiert der Chor ein besinnliches, aber auch swingendes Adventprogramm mit Musikstücken und Texten zur Vorweihnachtszeit.

Kindergottesdienste in Mitterfelden

im Gemeindezentrum Auferstehungskirche
jeweils um 10 Uhr parallel zum Gottesdienst

Sonntag, 15. Dezember

Kleinkindgottesdienste in Freilassing

im Gemeindehaus an der Kreuzkirche jeweils um 10 Uhr

Sonntag, 1. Dezember

Sonntag, 8. Dezember





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Papa Josef packt an



Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria. Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.



Lies nach im
Lukas-Evangelium

Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilft da ihm?




Mehr von Benjamin ...
 der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Brettspieltage in der Region

Während der kalten Zeiten startet in der Region wieder die Brettspielzeit.

Abwechselnd in den vier Gemeinden Laufen, Freilassing, Bad Reichenhall und Berchtesgaden bieten wir den Raum, sich zum gemeinsamen Spielen zu treffen.

Egal ob Schach, Uno oder selbst mitgebrachtes Sammelkartenspiel. Alle sind willkommen, gemeinsam zu spielen.

In **Freilassing** treffen wir uns am **Samstag, 11. Januar**, von **14 – 18 Uhr** im Gemeindehaus.



Kinderbibelwochenende: Wunder

Am Anfang des Jahres lädt Freilassing zum Kinderbibelwochenende ins Gemeindehaus ein.

Wir werden uns zusammen damit beschäftigen, was denn eigentlich ein Wunder ist, wie wir aus den Wundergeschichten etwas lernen können und wo wir auch heute noch Wunder sehen können.

Wann: 28. - 30. März 2025

Wo: Gemeindehaus Freilassing

Wir starten am Freitag gemeinsam von 15 - 18 Uhr in das Thema.

Weiter geht es am Samstag von 10 - 15 Uhr mit einem leckeren Mittagessen.

Der Abschluss ist der Gottesdienst am Sonntag.



Genauere Informationen findet ihr auf der Webseite der evangelischen Jugend Traunstein:

<https://www.ej-dekanat-traunstein.de/regionsuedost/>

und in der EJ-TS-App.

Anmeldungen sind ab Januar einfach online dort möglich.



HEILIGABEND ALLEIN ?

Das müssen Sie nicht sein!

**Das Fest der Familie steht wieder bevor: Weihnachten.
Was aber, wenn keine Familie da ist?**

Damit auch alleinstehende Menschen am Heiligen Abend nicht einsam sind, gibt es eine besondere Veranstaltung, die heuer zum dritten Mal stattfindet.

Weihnachten ist ein Fest, das für viele eine besondere emotionale Bedeutung hat. Es geht um Familie, Freunde, Friede und die Geburt Jesus. Und weil es in unserer Kultur eines der wichtigsten Familienfeste des Jahres ist, leiden Alleinstehende oft besonders unter Einsamkeit.

Eine Belastung, die viele Menschen vor allem an Weihnachten und insbesondere an Heiligabend schmerzlich spüren. Und deshalb, wollen wir - der CVJM - den Menschen die Möglichkeit geben, an Weihnachten nicht allein sein zu müssen.

Gemeinsam verbringen wir einen Nachmittag/Abend mit Gesellschaftsspielen, Kaffee und Kuchen, dem Lesen der Weihnachtsgeschichte, einem gemeinsamen Abendessen und einer kleinen Bescherung.

Willkommen, sind alle, die mitfeiern wollen, um zum Weihnachtsfest nicht allein sein zu müssen.

Die Alleinstehenden-Weihnacht des CVJM BGL findet an Heiligabend, 24. Dezember 2024, im Anschluss an den Gottesdienst der Evangelischen Kirche statt.

Veranstaltungsort ist das CVJM-Haus in der Martin-Oberndorfer-Str. 3, 83395 Freilassing, direkt hinter der Rupertuskirche.

Informationen: E-Mail info@cvjm-bgl.de • ☎ 086 82 / 695 31 63
Homepage: www.cvjm-bgl.de

Einstimmung auf Weihnachten

Der Freilassinger Gospelchor „Gospelspirit“ veranstaltet auch heuer wieder ein besinnliches Singen im Advent:

am **Donnerstag, 19. Dezember 2024**
um **19.30 Uhr**

in der **evangelischen Kreuzkirche**
Ecke Bräuhaus-/ Schulstraße Freilassing

Danach sind alle Besucher herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein am Feuerkorb bei Glühwein und Punsch im Gemeindehausgarten eingeladen.



Gospel
Spirit
Kreuzkirche
Freilassing

Spenden können zugunsten „Hilfe am Nächsten“ gegeben werden.

Kirchenpfleger/in gesucht

Durch das Ausscheiden unseres bisherigen Kirchenpflegers sucht die Kirchengemeinde einen/eine Kirchenpfleger/in.

Aufgaben:

Erstellung eines (fortlaufenden) Haushaltsplanes in Zusammenarbeit mit der zentralen Buchhaltung der Verwaltungsstelle Traunstein und dem Kirchenvorstand. Überblick über die korrekten Zahlungseingänge und Ausgänge. Mithilfe, dass die Kirche Gutes für die Menschen tut ...

Vergütung über Ehrenamtszuschale (derzeit 720,- Euro/Jahr).

Haben Sie Interesse?

Dann freuen wir uns, wenn Sie sich bei uns melden! - Informationen erteilt das Pfarramt.



Seniorenkreistermine

Seniorenkreistreffen
im Gemeindehaus an der Kreuzkirche in Freilassing
jeweils um 14.30 Uhr

Donnerstag, 19. Dezember - Weihnachtsfeier
Donnerstag, 16. Januar
Donnerstag, 20. Februar

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ein Joint-Venture von Kreuzkirche Freilassing und Salzburg Christuskirche.

Männerfrühschoppen

am Samstag, 25. Januar 2025,
um 10 Uhr

im Evangelischen Gemeindehaus an der Kreuzkirche in Freilassing

Referent: Dr. theol. Eduard Baumann spricht zum Thema:

Kratftquellen der Stille - den Weg des Herzens gehen

Eine Anmeldung ist erforderlich über
maenner@freilassing-evangelisch.de oder maenner@christuskirche.at



Informationen und Veranstaltungen

Alpenländischer Gottesdienst

Am ersten Sonntag im Advent, 1. Dezember, um 10 Uhr findet in der Kreuzkirche der 50. alpenländische Gottesdienst mit dem Familiengesang Hofmann aus Kirchanschöring statt.

Anschließend werden **Waren aus dem Weltladen** im Foyer des Gemeindehauses in Freilassing angeboten: **Kaffee, Tee, Schokolade, Gewürze, Glühwein und andere Lebensmittel, sowie weihnachtliches Kunsthandwerk und Wollsachen.**

**Das Weltladen-Team
freut sich auf Ihren Besuch!**

Versammlung des Diakonievereins

Die Vollversammlung des Diakonievereins mit Neuwahlen ist am Donnerstag, 5. Dezember, um 15.30 Uhr im Gemeindehaus an der Kreuzkirche in Freilassing. Die Vorstandssitzung beginnt um 14.30 Uhr.

Adventliches Chorkonzert

In der Kreuzkirche in Freilassing findet am Samstag, 14. Dezember, um 17 Uhr ein adventliches Chorkonzert mit dem „Salzburger Festspiele und Theater Kinderchor“ statt. → Seite 27

Adventsandacht

Der Chor „Gospelspirit“ veranstaltet am Donnerstag, 19. Dezember, um 19.30 Uhr eine Adventsandacht in der Kreuzkirche in Freilassing mit anschließender Feier im Gemeindehaus. → Seite 31

Brettspieltag

Am Samstag, 11. Januar, ab 14 Uhr findet ein Brettspieltag im Gemeindehaus in Freilassing statt. → Seite 29

1700 Jahre

Nicäno-Konstantinopolitanum

Ein Vortrag zum Thema findet am Donnerstag, 23. Januar, um 19 Uhr im Gemeindehaus an der Kreuzkirche statt. Es referiert Pfarrer Bernhard Schröder. Zum gleichen Thema gibt es am Sonntag, 26. Januar, um 10 Uhr einen zentralen Gottesdienst in der Auferstehungskirche in Mitterfelden. → Seite 20

Männerfrühschoppen

Am Samstag, 25. Januar, um 10 Uhr ist der Männerfrühschoppen im Gemeindehaus an der Kreuzkirche. → Seite 32

Seminar mit Heike Dölle

Am 7./8. Februar ist im Gemeindehaus in Freilassing ein Seminar mit Heike Dölle zum Thema „Fürbitte“. → Seite 24

Ökumenischer Dank-Festgottesdienst der Stadt Freilassing

Dieser Gottesdienst ist am Sonntag, 9. Februar, um 10 Uhr in der Kreuzkirche in Freilassing.

Teisendorfer Christen feiern gemeinsam

Am Sonntag, 9. Februar, um 17 Uhr findet der Gottesdienst in der Schulaula in Teisendorf statt.



Taufen, Trauungen, Verstorbene



WIR FREUEN UNS ÜBER DIE GETAUFTEN:



WIR TRAUERN UM:



Im Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Freilassing werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarrbüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung dazu muss rechtzeitig vor dem jeweiligen Redaktionsschluss vorliegen.

Partnerschaft mit Tansania

Liebe Gemeinde,

Kindern und Jugendlichen den Weg in die Zukunft zu erleichtern, ist ein ganz wesentliches Anliegen von PAMITA (Partnerschaft mit Tansania). Daher ist zwischen den Partner-Dekanaten Traunstein und Mpwapwa 2010 der Waisenfonds entstanden. Er unterstützt derzeit 676 Halb- und Vollwaisen.

Die gute Nachricht: In unserem Partnerdekanat Mpwapwa gibt es keine Straßenkinder, sondern alle Kinder werden von Familien aufgenommen. Halbwaisen bleiben bei dem verbliebenen Elternteil. Vollwaisen werden von Großeltern und Familienangehörigen, aber auch von Nachbarfamilien aufgenommen. – So eine „Nestwärme“ ist natürlich viel besser für die Kinder.

Problem: Wenn nur noch ein Elternteil da ist, wird es wirtschaftlich sehr eng. Und auch die Familien, die Vollwaisen aufnehmen, kommen meist selbst nur mit Mühe über die Runden. Zusätzliche Familienmitglieder erschweren ihre sowie schon schwierige wirtschaftliche Situation natürlich.

Im Gespräch mit unseren Partnern ist **folgendes Konzept** entstanden:

Der Verbleib der Waisen-Kinder bei Angehörigen oder Nachbarn ist erste Priorität. Um die wirtschaftlichen Auswirkungen zu lindern, leisten wir finanzielle Unterstützung beim Lebensunterhalt, vor allem bei den Kosten für Nahrung und Gesundheit.



Die Großmutter hat ihre zwei Enkel aufgenommen, als deren Eltern gestorben sind. Aber sie hat ja selbst nur wenig zum Leben.

Dazu wurde ein Fonds eingerichtet. Was wir an Spenden bekommen, geben wir jährlich weiter. Für 2024 konnte PAMITA Dekanat Traunstein 13.500 Euro überweisen.

Ein Komitee unserer Partner entscheidet über die Verwendung der Mittel. Die Ortspfarrer sorgen für die Verteilung. Dabei bestätigt jede/r Betreuer/in den Erhalt per Unterschrift.

Kindern und Jugendlichen auf ihrem Lebensweg beizustehen ist etwas Tolles. Wenn Sie das auch so empfinden, dann machen Sie doch mit: mit einer Spende an ihre Kirchengemeinde unter Angabe des Stichworts „Waisenfonds“. Die Kinder werden es Ihnen danken!

Weitere Infos bei:

Joachim Grytzky ☎ 08638/81724

Ein herzlicher Dank

... für Ihre Spende für die **Herbstsammlung der Diakonie: Zum Schluss nochmal das Leben feiern - Sterbebegleitung und Hospizarbeit**. Wir freuen uns über einen Betrag von 985 Euro.



Bitten

... dürfen wir Sie mit dem beiliegenden Zahlschein ganz herzlich um Ihre Spende für die **66. Aktion Brot für die Welt – Wandel säen**.

Wandel säen

66. Aktion Brot für die Welt

Frauen machen den Wandel stark

Dass immer noch so viele Kinder weltweit unter Hunger und Mangelernährung leiden, ist ein Skandal. Denn eigentlich wäre die Weltgemeinschaft in der Lage, alle Menschen satt zu machen. Dazu brauchen wir ein Ernährungssystem, das die nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft stärkt und jungen Menschen eine Perspektive bietet.

„Wandel säen“ lautet das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Weil wir zusammen mit unseren Partnerorganisationen Hunger und Mangelernährung überwinden wollen, nehmen wir mit unserer Aktion besonders die Situation von Frauen in den Blick. Sie sind die Ernährerinnen ihrer Familien und spielen als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit.

Helfen Sie helfen.

Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde-Aktion zugunsten der 66. Aktion von Brot für die Welt! Gemeinsam können wir viel erreichen.



Die Saat der Veränderung

Weit mehr als 800 Millionen Menschen hungern. In Burundi beispielsweise ist jedes zweite Kind unter- oder mangelernährt. Unsere Partnerorganisation Ripple Effect schult daher Bäuerinnen und Bauern in nachhaltiger Landwirtschaft. Davon hat auch Claudine Hashazinyange profitiert. Noch vor zwei Jahren war ihre Tochter unterernährt und ständig krank. Heute ist sie gesund und munter. „Wandel säen“ lautet das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Hunger und Mangel-

ernährung lassen sich überwinden mit einem Ernährungssystem, das die kleinbäuerliche Landwirtschaft stärkt, Frauen mehr Verantwortung überträgt und jungen Menschen eine Perspektive bietet. Wie erfolgreich das sein kann, zeigen unsere Partnerorganisationen in aller Welt Tag für Tag. Ernährungssicherheit für alle wird ohne weltweiten Wandel nicht erreicht.

Wandel säen

66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

KINDER, FRAUEN UND FAMILIE

Frauenkreis	Pfarramt ☎ 3070
Mutter-Kind-Gruppe	Dagmar Deak ☎ 9967
Kindergottesdienst-Team Freilassing	Nadine Förster ☎ 589 2428
Kindergottesdienst-Team Mitterfelden	Bernhard Schröder ☎ 776 92 34

EVANGELISCHE JUGEND

Evangelische Jugend in der Gemeinde Jugendausschuss: Christa Jesse	Pfarramt ☎ 3070
Dekanatsjugend Bernd Rohrbach	E-Mail: bernd.rohrbach@elkb.de

SENIOREN

Seniorenachmittage und Ausflüge	Pfarramt ☎ 3070
---------------------------------	-----------------

MUSIK

Evangelischer Kirchenchor Freilassing-Mitterfelden	Svetlana Flat ☎ 779 65 80
Chor „Gospelspirit“	Anja Hager ☎ 654 33
„YoungGospelspirit“ Chor für 9- bis 16-Jährige	Anja Hager ☎ 654 33
Posaunenchor	Svetlana Flat ☎ 779 65 80
Ensemble „ars vivendi“	Svetlana Flat ☎ 779 65 80
Mundharmonikagruppe Kreuzkirche	Ilona Hahn ☎ 77 40 80
„Message of Light“ (Leitung: Werner Brunner)	Dieter Schmidt ☎ 8755 E-Mail: difagas@gmx.de

BIBEL UND GEBET

Haus- und Bibel-Gesprächskreise	Pfarramt ☎ 3070
---------------------------------	-----------------

MITARBEIT IN DER GEMEINDE

Besuchsdienst/Jubilare	Pfarramt ☎ 3070
Tafel Freilassing Lindenstraße 6, Freilassing Sparkasse BGL (BIC BYLADEM1BGL) IBAN DE66 7105 0000 0000 4871 65	Erika Kloss ☎ 0179 / 211 59 98 ☎ 7776 48



PFARRER EWALD SEIBLER

zuständig für Freilassing und Saaldorf-Surheim
☎ 086 54 / 3070 • Mobil 0151 / 46 52 43 43
Sprechzeiten nach Vereinbarung



PFARRER JÜRGEN HENRICH

zuständig für Ainring und Teisendorf
Büro: Gemeindezentrum Auferstehungskirche
Franz-Schubert-Straße 1, Mitterfelden
☎ 086 54 / 779 88 08 • Mobil 0173 / 375 52 28
Sprechzeiten nach Vereinbarung



DIAKON GARY LINK

Jugenddiakon in den Kirchengemeinden Freilassing,
Bad Reichenhall, Berchtesgaden und Laufen
☎ 0155 / 600 543 58 • gary.link@elkb.de

PFARRBÜRO

Andrea Conrad, Angela Szollar

Schulstr. 1 ☎ 086 54 / 3070
83395 Freilassing

Öffnungszeiten

Mo - Do 9 - 12 Uhr
Di 14 - 16 Uhr

pfarramt.freilassing@elkb.de
www.freilassing-evangelisch.de

BANKVERBINDUNG

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Freilassing
Sparkasse BGL (BIC: BYLADEM1BGL)
IBAN: DE40 7105 0000 0000 1026 40

SCHLIEßDIENST MITTERFELDEN

István Susanyi
Mobil 0176 / 22 60 16 88

AN WEN KANN ICH MICH WENDEN?

Kirchenvorstands-Vertrauensmann

Gerhard Mühlbauer

Kirchenpfleger

vakant ☎ 08654 / 3070

Mesnerdienst Kreuzkirche Freilassing

Adriana Andreica ☎ 08654 / 3070

Hilfe für Menschen in Not

Michaela Schwarz ☎ 08654 / 3070

Arbeitskreis Hilfe zur Selbsthilfe f. Aussiedler

Info bei Svetlana Freier ☎ 58296

Kindertagesstätte Freilassing ☎ 2551

Laufener Straße 74

Anita Slamecka, Leiterin

Annett Parthum, Geschäftsführerin

kita.freilassing@elkb.de

Förderverein Ev. Kindertagesstätte Freil. e.V.

Vanessa Gerlich, 1. Vorsitzende

Sparkasse BGL (BIC BYLADEM1BGL)

IBAN DE84 7105 0000 0000 9133 50

Kinderhort „Schatzinsel“ ☎ 494161

Hauptstraße 2a, Freilassing

Diakonieverein Freilassing e.V.

Info bei Pfarrer Seißler, 1. Vors., ☎ 3070

Sparkasse BGL (BIC BYLADEM1BGL)

IBAN DE65 7105 0000 0000 8762 50

Diakoniestation ☎ 08654/9900 (Tag und Nacht)

Rita Hafner, Pflegedienstleitung

Martin-Oberndorfer-Straße 5, Freilassing

Dekanat

Martin-Luther-Platz 2, 83278 Traunstein,

☎ 0861/98967-14 ☎ 0861/98967-24

Diakonisches Werk Traunstein

☎ 0861/9898-0

Hospizverein Berchtesgadener Land

im Krankenhaus Bad Reichenhall, Riedelstr. 5,

83435 Bad Reichenhall, ☎/☎ 08651/7666299

Evang. Briefseelsorge

Postfach 600306, 81203 München

E-Mail: seelsorgereferat@elkb.de

Telefonseelsorge

☎ 0800/1110111 und 0800/1110222

Kinder- und Jugendtelefon

☎ 0800/1110333 (Mo - Fr 14 - 22 Uhr)

Elterntelefon ☎ 0800/1110550

(Mo - Fr 9 - 11 Uhr; Di Do 17 - 19 Uhr)

Herausgeber

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Freilassing, Schulstraße 1, 83395 Freilassing, ☎ 08654 / 3070

Verantwortlich für diese Ausgabe

Pfarrer Ewald Seißler

Layout

Almuth Meyer, gemeindebriefredaktion@freilassing-evangelisch.de

Druck

Gemeindebriefdruckerei, Gross Oesingen

Redaktionsschluss

für die Ausgabe Februar/März/April 2025: 6. Januar 2025

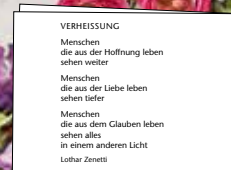
Bildnachweise

Titel	Lois Hacksteiner
S. 3	Yvonne Mey
S. 18, 23, 31	N. Schwarz © Gemeindebriefdruckerei.de
S. 32, 36	Lotz
S. 43	N. Schwarz © Gemeindebriefdruckerei.de
S. 44	Aquarelle von Tina Bühring © Gemeindebriefdruckerei.de

THOMAS VERLAG

Wir bieten Ihnen christliche und neutrale Textkarten, die Sie durch das Lebens- und Kirchenjahr begleiten: Zum Geburtstag und als Dankeschön, zum Trost und als Segenswunsch, für Ostern und Weihnachten. Sie finden bei uns anregende und nachdenkliche Texte, Lyrik und Gebete, Kirchenlieder und Bibelverse.

Klappkarten (Foto / Text)
Jahreslosungskarten
Urkunden (zur Taufe etc.)
Poster



Markranstädter Str. 6, 04229 Leipzig • Tel: 0341-4 77 17 86 / FAX: 0341 - 4 77 17 92

Fordern Sie einfach ein kostenloses Verlagsprospekt an. Internet: www.thomasverlag.de • E-Mail: bestellung@thomasverlag.de



Bahnhofstraße 20 | Bad Reichenhall | Tel.: +49 8651 95870
Laufener Straße 76 | Freilassing | Tel.: +49 8654 46730

www.bestattungen-haagn.de

Follmer

bad & heizung

Felix Schöndorfer e.K. | Dipl.-Ing. (FH)

Bäder- und Fliesenausstellung
Energiesparende Heizsysteme
Kundendienst | Ingenieurbüro

Troppauer Str. 13 | Tel.: +49 (0)8654 - 6 10 17
83395 Freilassing | Fax: +49 (0)8654 - 6 11 17

office@follmer-haustechnik.de
www.follmer-haustechnik.de

BUCHHANDLUNG
BÜROBEDARF
SCHREIBWAREN
LIEFERSERVICE

KRITTIAN

Münchener Straße 16 - 83395 Freilassing
Tel.: 08654 - 9700 - www.buch-krittian.de
info@franz-krittian.de - www.franz-krittian.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr.: 9:00 - 18:00 Uhr; Mi, Sa.: 9:00 - 12:00 Uhr

SO VIEL! SO NAH! SO SKRIBO!



sparkasse-bgl.de

Lächeln ist einfach.

Wenn einem der Finanzpartner
spontan mit einem Kredit
helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

 Sparkasse
Berchtesgadener Land

BESTATTUNG & SCHMUCK
Hilfe im Trauerfall

Überführung · Feuerbestattung · Erdbestattung · Bestattungsvorsorge

83395 Freilassing · Laufener Str. 109a
Telefon 086 54 / 47 67-0 · Telefax 086 54 / 47 67-17
info@bestattung-schmuck.de · www.bestattung-schmuck.de

Juwelier RASSMANN

Eigene Werkstätte
FREILASSING, Hauptstr. 3, Tel. 28 48

AWO-Zentrum Freilassing



Münchener Str. 49 • 83395 Freilassing
Tel. 08654 6605-0 • info@sz-fre.awo-obb.de

Für Ihre Werbung machen wir gerne Platz!

Für Informationen steht Ihnen das Pfarramt,
Telefon 086 54 / 3070, zur Verfügung.

50
1974
2024
JAHRE

Wo mein Glück zuhause ist:
WOHNSTIFT MOZART
Seniorenwohnen auf höchstem Niveau

WOHNSTIFT
MOZART
Die 1. Klasse für Senioren



Weitere Informationen gerne unter:

Wohnstift Mozart · Salzstraße 1 · D-83404 Ainring-Mitterfelden/Obb.
Tel. + 49 (0) 86 54 / 5 77 - 0 · info@wohnstift-mozart.de · www.wohnstift-mozart.de

Wir freuen uns auf Sie!



EINER. ALLES. SAUBER.
Wohnräume in besten Händen



Zimmermeister
Karl Protze



Unter ´m Dach wird es jetzt gemütlich!

Mit mehr Platz, Licht und neuer Wohnqualität

Dachflächensanierung, Gaube, Balkon, Zwerchgiebel, Dachum- und Ausbau mit Wärmedämmung, Wohndachfenster und mehr Platz für Bad, Sauna und Hobbyraum.

- › Komplettangebot zum Festpreis für alle handwerklichen Leistungen
- › Perfekte Staubabdichtung zu Wohnbereichen
- › Sorgfältiges Auslegen aller Laufzonen
- › Stressfreier Ablauf, kurze Bauzeit
- › Bauleitung für alle Handwerker
- › Pfiffige gestalterische Ideen
- › Schlüsselfertig organisiert

Protze Holzbau e. Kfm.

Dorfstraße 5 · 83404 Ainring · Tel.: 08654 8264 · www.einer-alles-sauber.de

Jahreslosung 2025



Prüft alles
und behaltet das Gute!

Thessalonicher 5,21

Gemeinde
aktuell

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Freilassing